

**Herrn Oberbürgermeister
Uwe Schneidewind**

Stv. Rajaa Rafrafi

Mobil: +49 (0)151 599 64 552

Mail: rajaa.rafrafi@rajaarafrafi.de

Web: www.rajaarafrafi.de

Datum: 28.05.2021

Große Anfrage - öffentlich

Drucksache Nr.

Zur Sitzung am	Gremium
17.06.2021	Rat der Stadt Wuppertal

**Personalsituation mit dem Fokus auf Menschen mit Migrationsgeschichte und Minderheiten
in der Wuppertaler Stadtverwaltung**

Große Anfrage der Stadtverordneten Rajaa Rafrafi vom 28.05.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wuppertal zeichnet sich durch eine vielfältige und bunte Gesellschaft aus. 40% der Einwohner*innen haben eine Migrationsgeschichte. Diese Vielfalt sollte sich auch in der Stadtverwaltung auf allen Ebenen widerspiegeln.

Der aktuelle Jahresbericht 2020 (Personal und Organisationsentwicklung) der Stadt Wuppertal lässt leider einige Fragen offen. Deshalb möchte ich mit dieser Anfrage einen genaueren Überblick über die aktuelle Personalsituation (insbesondere die der Menschen mit Migrationsgeschichte und Minderheiten) in der Wuppertaler Stadtverwaltung erhalten.

Die Fragen 1 bis 4 sind jeweils gesondert für folgende Geschäftsbereiche zu beantworten (Nennung des Stichtages):

- Geschäftsbereich 0 – Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
- Geschäftsbereich 1 – Stadtgrün, Mobilität, Umwelt und Geodaten
- Geschäftsbereich 2.1 – Soziales, Jugend, Schule und Integration
- Geschäftsbereich 2.2 – Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
- Geschäftsbereich 3 – Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
- Geschäftsbereich 4 – Zentrale Dienstleistungen

1. Wie hoch ist die aktuelle Gesamtzahl der Beschäftigten?
2. Wie hoch ist der jeweilige Anteil (absolut und in %) der Beschäftigten, aufgeschlüsselt nach Laufbahngruppen:
 - i. einfacher Dienst
 - ii. mittlerer Dienst
 - iii. gehobener Dienst
 - iv. höherer Dienst
3. Bitte schlüsseln Sie die einzelnen Laufbahngruppen jeweils auf (absolut und in %):
 - a. nach dem Beschäftigungsverhältnis (VZ, TZ, Ausbildung, Praktikum).
 - b. nach der Vertragsart (befristet, unbefristet).
 - c. nach Geschlecht der Beschäftigten.
 - d. nach Nationalität der Beschäftigten. Bei Doppelstaatler sind beide Nationalitäten aufzuführen.
 - e. nach Anteil der Beschäftigten mit einer Schwerbehinderung.
 - f. nach Direkteinstellung vs. Einstellung durch externe Personalvermittlung/-agenturen.
 - g. nach Anteil der Beschäftigten, die aus der Langzeitarbeitslosigkeit heraus einen Arbeitsvertrag in der Stadtverwaltung erhielten.
4. Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten mit Migrationsgeschichte in Führungspositionen (absolut und in %)? Aufgeschlüsselt nach Nationalität. Bei Doppelstaatler sind beide Nationalitäten aufzuführen.
5. Wie hoch ist der Anteil an Menschen mit Migrationsgeschichte im Personalrat (absolut und in %)? Aufgeschlüsselt nach Nationalität. Bei Doppelstaatler sind beide Nationalitäten aufzuführen.
6. Werden Bewerbungen ohne Foto im Bewerbungsprozess berücksichtigt?
7. Bietet die Stadtverwaltung die Möglichkeit eines anonymisierten Bewerbungsverfahrens?
 - a. Wenn ja,
 - i. in welcher Form?
 - ii. für welche Geschäftsbereiche/Ressorts?
 - iii. für welche Laufbahngruppen?

- b. Wenn nein,
 - i. Warum?
 - ii. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung bezüglich der Einführung eines anonymisierten Bewerbungsverfahrens?

- 8. Bietet die Stadtverwaltung bei Neueinstellungen und für bestehende Beschäftigungsverhältnisse präventive Maßnahmen/Schulungen gegen Diskriminierung jeglicher Art (z.B. Antisemitismus, antimuslimischer Rassismus, Antiziganismus, Homophobie und andere Diskriminierungsarten gegen Minderheiten jeglicher Art)?
 - a. Wenn ja,
 - i. Welche Art von Maßnahmen handelt es sich (vorhandene Zertifizierung)?
 - ii. Wer führt diese präventiven Maßnahmen durch?
 - iii. Welche Qualifikationen haben die Ausbilder*innen/Schulungsleiter*innen?
 - iv. Werden diese Maßnahmen psychologisch begleitet und für die weiteren Entwicklungen aufgearbeitet?
 - b. Wenn nein,
 - i. Warum?
 - ii. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um präventiv zu handeln.

- 9. Wie ist der aktuelle Stand bezüglich des Aufbaus einer Antidiskriminierungsstelle in der Wuppertaler Stadtverwaltung?
 - a. Wo wird die Stelle innerhalb der Stadtverwaltung angesiedelt sein?
 - b. Welche Inhalte und Aufgaben umfasst diese geplante Stelle?
 - c. Wie viele Mitarbeiter*innen sind dafür und in welchem Zeitraum vorgesehen?
 - d. Welche Anforderungen werden an die Bewerber*innen gestellt?
 - e. Werden Menschen mit eigenen Diskriminierungserfahrungen im Bewerbungsverfahren (z.B. folgende Minderheiten: PoC, Sinti und Roma, Menschen muslimischen oder jüdischen Glaubens) besonders berücksichtigt?

Mit freundlichen Grüßen

Rajaa Rafrafi
Stadtverordnete